

## **Kurzinformationen zu den Ausstellungen**

### **Ein Baudenkmal der Moderne – Ausstellung Denkmalpflege**

Die Sanierung des Letzibades mit dem Park, den Schwimmbecken und den Gebäuden wurde von der Denkmalpflege und der Gartendenkmalpflege der Stadt Zürich intensiv begleitet. Die Ausstellung zeigt anschaulich, mit welchen Massnahmen dem Bad seine ursprünglichen Qualitäten zurückgegeben und gleichzeitig die heutigen Wünsche der Badegäste erfüllt werden.

### **Unter dem Badetuch –Ausstellung Archäologie**

Die Anhöhe, auf der Max Frisch 1947 das Freibad Letzigraben errichtete, ist seit langem auch als archäologische Fundstelle bekannt. Die im Jahr 2007 abgeschlossenen Sanierungsarbeiten gaben der Stadtarchäologie den Anlass zu neuen Ausgrabungen. Keramikfunde aus der Bronzezeit, Baureste einer herrschaftlichen römischen Villa und Spuren des einstigen Stadtzürcher Galgens und Wasenplatzes zeichnen die lange und wechselhafte Geschichte des Ortes nach.

### **Das Letzigebiet im Wandel – Ausstellung Stadtplanung**

Das Letzi hat sich immer wieder verändert. Für die nächsten 20 Jahre steht ein weiterer Entwicklungsschub bevor. Ehemalige Industrieareale werden umgenutzt. Wo bisher vor allem gearbeitet wurde, entstehen neue Wohnsiedlungen. Die Stadt baut Schulhäuser, Sportanlagen (erneuerte kürzlich das Letzibad) und Parks. Die Ausstellung zeigt die geschichtliche Entwicklung des Letzigebiets und präsentiert aktuelle Projekte der Stadt und von Privaten.

### **Max Frisch: «Es wird nicht über Literatur gesprochen, Zürich, Letzigraben 1942–1949»**

In Anlehnung an Max Frischs «Tagebuch 1946–1949» zeigt die Ausstellung Momente der Entstehung des Freibades Letzigraben, vom 1942 lancierten Architekturwettbewerb bis zur



2 / 2

Eröffnung im Juni 1949. Fotos, Dokumente und Texte dokumentieren nicht nur dieses Werden, sie weisen auch auf zeitgeschichtliche Hintergründe hin. Gezeigt wird das Ganze aus der Perspektive des Architekten und Schriftstellers Max Frisch, der nicht nur Pläne zeichnet, sondern gleichzeitig Theaterstücke verfasst, Prosa veröffentlicht und nach Kriegsende zwar endlich bauen kann, aber immer wieder aufbricht zu eigentlichen Erkundungsreisen nach Deutschland, Italien, Polen und in die Tschechoslowakei.

### **Badekultur und Badekunst**

Die Ausstellung zeigt, wie sich die Badekultur im Wandel der Zeit verändert, ebenso wie das Körpergefühl oder die Mode in Bädern und an Stränden (Postkarten). Sie macht sichtbar, wie heutige Künstler das Letzibad und sein Publikum erlebt haben. Mit alten Amateur-Ferienfotos und Bildern von aus dem Letzibad von Fischli Weiss, Katrin Freisager, Andreas Dobler, Walter Pfeiffer und anderen.